

# Endlich großer Aufbruch am Uphuser Bakenberg

Eigenheime sind schon ohne Lärmschutz durch hohe Firmengebäude genehmigt

**UPHUSEN** - Viele Jahre geschah auf der Industriebrache der zur Bremer Hegemann-Gruppe gehörenden Tiefbau-firma August Reiners gar nichts. Es wurde in den Achimer Gremien nur darüber geredet und geredet. Nun ist der Aufbruch in der Ortsmitte zwischen Uphuser Heerstraße (Landesstraße 158) und Bahnstrecke Bremen-Hannover unübersehbar, und das ist offenbar auch verkehrt.

Der Plan zur Bebauung des teilweise verlärmten Bereiches beinhaltet nämlich zwei wesentliche Elemente: Er sieht im Norden zur Bahn hin einen Lärmschutzriegel in Form von gewerblich genutzten Hallenbauten vor, einen so genannten Handwerkerhof. Die hohen Firmengebäude inklusive eines bestehenden sollen in der Nähe der Bahnstrecke auch für Lärmschutz sorgen für den südlich davon gelegenen Wohnbereich, den zweiten Hauptteil des Bakenberg-Konzeptes.

Vor der hohen Firmenfront können elf Einfamilienhäuser an der Sonnenstraße entstehen, und 35 bau-trägerfreie Grundstücke

- ANZEIGE -

**Heizöl & Holzpellets**  
Geprüfte Sicherheit durch das RAL-Gütezeichen Energiehandel  
**MÜHLENBRUCH STINNES**  
Telefon (04 21) 42 00 71

von je 300 bis 795 Quadratmetern Größe bebaut werden.

Das Interesse an den Baugrundstücken ist hier wie auch anderen Orts auch angesichts extrem niedriger Zinsen für Baukredite groß.



Die Erschließung des neuen Wohn- und Gewerbegebietes ist in vollem Gange. Die Industriebrache in der Uphuser Ortsmitte verschwindet. - Foto: Brodt

Und so sind die Tiefbauarbeiten und Erschließungsmaßnahmen für das Wohngebiet auch schon im vollen Gange.

Der erste Bauabschnitt auf den vier Hektar Mischgebiet am Bakenberg soll bis Herbst 2012, der zweite bis Ende 2013 vollendet sein.

Und nun das Problem:

Geschäftsgrundlage war im Achimer Stadtrat und Uphuser Ortsausschuss immer, dass die Wohnhäuser erst gebaut werden dürfen, wenn der Firmengebäuderiegel in der Nähe der Bahnstrecke gesichert und begonnen ist.

Man will verhindern, dass Unternehmen hier lukrative Wohnhäuser bauen und bauen lassen, ohne für den vereinbarten Schallschutz durch den hohen Hand-

werkerhof zu sorgen. Nun hat der Kreis aber den Wohnungsbau schon genehmigt, bevor mit den massiven Firmengebäuden begonnen worden ist.

Das hat für große Aufregung im Uphuser Ortsausschuss gesorgt: Silke Thomas (Grüne) und Lars Gagelmann (WGA) zum Beispiel gebrauchten kräftige Worte. Man fühlt sich veräppelt. Während Ortsausschussvorsitzender Hans-Jürgen Wächter (SPD) beschwichtigte, es laufe nicht immer alles synchron und nach strengem Zeitplan, hatten der Unternehmer und auch die Achimer Stadtplanerin Angelika Steinbach versichert, die hohen Firmengebäude im Norden seien vertraglich abgesichert und kämen auf jeden Fall. Es soll also niemand hinters Licht

geführt werden. Auch zur Uphuser Heerstraße hin sind etwas höhere Firmengebäude vorgesehen, die den Lärm der täglich mehr als 15 000 Fahrzeuge für die Wohnenden mildern sollen. Das neue Wohngebiet soll wie auch der benachbarte Heuberg recht ansprechend gestaltet werden mit Fußweg zur Schule sowie zentralem Spiel- und Quartiersplatz. Neben der Hegemann GmbH treten die Terra Nova GmbH als Investor, die August Reiners Bauunternehmung als ausführende Firma und die „Am Bakenberg GbR“ als Erschließungsgemeinschaft auf.

Besonders jungen Familien und Existenzgründern sollen am Bakenberg Eigenheime beziehungsweise Gewerbegebäude ermöglicht werden. - mb